

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P2981/PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416).	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003463	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 01.04.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.04.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B66F9/07, B65G1/04		
Anmelder SWISSLOG AG		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 7 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☒ Priorität
- III ☒ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 20.01.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 27.06.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523658 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Blumenberg, C Tel. +49 89 2399-2893 

JC05 Rec'd PCT/PTO 04 OCT 2005

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT

10/ 552 006

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003463

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

4-10
1, 2, 3, 3a
in der ursprünglich eingereichten Fassung
eingegangen am 11.04.2005 mit Schreiben vom 11.04.2005

Ansprüche, Nr.

1-13
eingegangen am 11.04.2005 mit Schreiben vom 11.04.2005

Zeichnungen, Blätter

1/1
in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**Internationales Aktenzeichen **PCT/EP2004/003463**

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).
- (Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

II. Priorität

1. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da folgende angeforderte Unterlagen nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist eingereicht wurden:
- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist.
 - ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist.
2. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig herausgestellt hat.

Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das obengenannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

III. Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:
- ☐ die gesamte internationale Anmeldung,
 - ☒ Ansprüche Nr. 5-13
- Begründung:
- ☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):
 - ☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):
 - ☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.
 - ☒ Für die obengenannten Ansprüche Nr. 7-15 wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.
2. Eine sinnvolle internationale vorläufige Prüfung kann nicht durchgeführt werden, weil das Protokoll der Nukleotid- und/oder Aminosäuresequenzen nicht dem in Anlage C der Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard entspricht:
- ☐ Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen **PCT/EP2004/003463**

- ☐ Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
 - ☒ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
 - ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:
 - ☐ alle Teile.
 - ☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. 1-4 beziehen.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-4
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-4
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche 1-4
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003463

Zu Punkt IV**1. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung:****1.1. Mangelnde Einheitlichkeit "a priori", Regel 13 and 34(3)a PCT:**

Die **ursprünglich eingereichte** Anmeldung umfaßte zwei unabhängige Ansprüche unterschiedlicher Kategorie, Anspruch 1 (Verfahren) und 8 (System).

Die besonderen technischen Merkmale entsprechend des Kennzeichens der unabhängigen Ansprüche 1 und 8 konnten wie folgt zusammengefaßt werden:

Anspruch 1: Das Übergabeverfahren entsprechend dem Oberbegriff von Anspruch 1 umfaßt die Schritte der vollautomatischen Ansteuerung der Picklocation sowie vollautomatischen Übergabe der Ware.

Die objektive technische Aufgabe konnte somit folgendermassen formuliert werden: "Vollautomatisches Kommissionieren sowie Ein- und Auslagern".

Anspruch 8: Das System für ein Übergabeverfahren gemäß dem Oberbegriff von Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass in den Lagergassen zumindest teilweise eine Schienenführung vorgesehen ist, welche der Führung einer Elektrohängbahn dient.

Die objektive technische Aufgabe konnte somit folgendermassen formuliert werden: "Vorsehen eines speziellen Fördermittels, in diesem Fall die Verwendung einer Elektrohängbahn welche an Schienen geführt wird".

1.2. Mangelnde Einheitlichkeit "a posteriori":

Nächstliegender Stand der Technik wird in der DE-A-3826518 (=D1) gesehen.

Dieses Dokument offenbart in der Beschreibung in Spalte 1 ein vollautomatisches Kleinteilelager mit einem Verfahren zur Übernahme und/oder Übergabe und zum Transport (insbesondere zum papierlosen Kommissionieren) von Waren, die sich in diesem Lager befinden, mittels eines Fahrzeuges (Fahrtisch), welches entlang von Lagergassen fährt, wobei

das Fahrzeug vollautomatisch gesteuert eine vorbestimmte Picklocation anfährt, dort eine Ware übernimmt oder übergibt und diese Übernahme oder Übergabe ebenfalls vollautomatisch (Spalte 1, Zeile 1) kontrolliert wird.

Folglich war der **ursprünglich beanspruchte** Gegenstand von Anspruch 1 nicht neu (Art. 33(2) PCT). Ferner wurde der ursprünglich eingereichte Gegenstand von Anspruch 1 durch die US-A-4,950,119 (=D2) und die EP-A-140983 (=D3) vorweggenommen.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003463

Damit folgte eine Uneinheitlichkeit "a posteriori" (Regel 13 PCT) für die auf Anspruch 1, direkt zurückbezogenen Ansprüche 2-4 und 6-7, die unterschiedliche technische Merkmale mit unterschiedlichen technischen Wirkungen zur Lösung von verschiedenen objektiven Aufgaben aufwiesen.

Weiterhin wurden die beanspruchten Gegenstände der Ansprüche 2, 4, 5 und 6 ebenfalls durch D1 und Anspruch 3 durch D2 vorweggenommen und erfüllten nicht die Erfordernisse von Art. 33(3) PCT.

Damit ergaben sich folgende für jede Einzelerfindung spezifischen "besonderen" technischen Merkmale:

- Anspruch 2: "Die Gewichtsermittlung der übernommenen Ware". Objektive technische Aufgabe liegt in der Überprüfung der Ware Vollständigkeit.
- Anspruch 3: "Die Ermittlung der Menge der übernommenen Ware". Objektive technische Aufgabe liegt in der Überprüfung der Kommissionierungsvorgaben.
- Anspruch 4: "Kenntlichmachung der Picklocation durch das Fahrzeug". Objektive technische Aufgabe liegt in der Markierungsverfahren der Picklocation.
- Anspruch 6: "Automatisches Erkennen und Verstellung der Übergabeebene entsprechend der Lagerhöhe". Objektive technische Aufgabe liegt in der Positionierung der Übergabevorrichtung zum Übergeben.
- Anspruch 7: "Mitnehmen anderer Dinge aus dem Lager als kommissionierte Waren". Objektive technische Aufgabe liegt in einer Erweiterung des Warenkommissionierungsverfahrens auf andere Funktionen.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung.

Nächstliegender Stand der Technik wird in der DE-A-3826518 (=D1) gesehen. Dieses Dokument offenbart in der Beschreibung in Spalte 1 ein vollautomatisches Kleinteilelager mit einem Verfahren zur Übernahme und/oder Übergabe und zum Transport (insbesondere zum papierlosen Kommissionieren) von Waren, die sich in diesem Lager befinden, mittels eines Fahrzeuges (Fahrtisch), welches entlang von Lagergassen fährt,

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003463

wobei

das Fahrzeug vollautomatisch gesteuert eine vorbestimmte Picklocation anfährt, dort eine Ware übernimmt oder übergibt und diese Übernahme oder Übergabe ebenfalls vollautomatisch (Spalte 1, Zeile 1) kontrolliert wird.

Der Gegenstand von Anspruch 1 unterscheidet sich von D1 dadurch, dass die Übernahme oder Übergabe an der Picklocation selber vollautomatisch kontrolliert wird indem am Fahrzeug das Gewicht und die Menge der übernommenen oder übergebenen Ware ermittelt und mit einem Sollwert verglichen wird.

Die sich daraus ergebende objektive Aufgabe besteht darin ein falsches Kommissionieren der Ware zu verhindern.

Die Lösung, die Ware direkt an der Picklocation zu Wiegen und deren Menge zu bestimmen und sie dann mit einem Sollwert zu vergleichen damit sie nicht falsch ausgeliefert wird, wird durch den vorliegenden Stand der Technik weder nahegelegt noch vorweggenommen.

Der Gegenstand der abhängigen Ansprüche 2-4 wird ebenfalls durch den nächstliegenden Stand der Technik weder vorweggenommen noch nahegelegt, da sie auf Anspruch 1 rückbezogen sind.

Der Gegenstand der Ansprüche 5-13 (ursprünglich eingereicht als Ansprüche 7-15) wurde wegen mangelnder Einheitlichkeit nicht recherchiert und konnte deshalb auch nicht in der Prüfung Berücksichtigung finden.